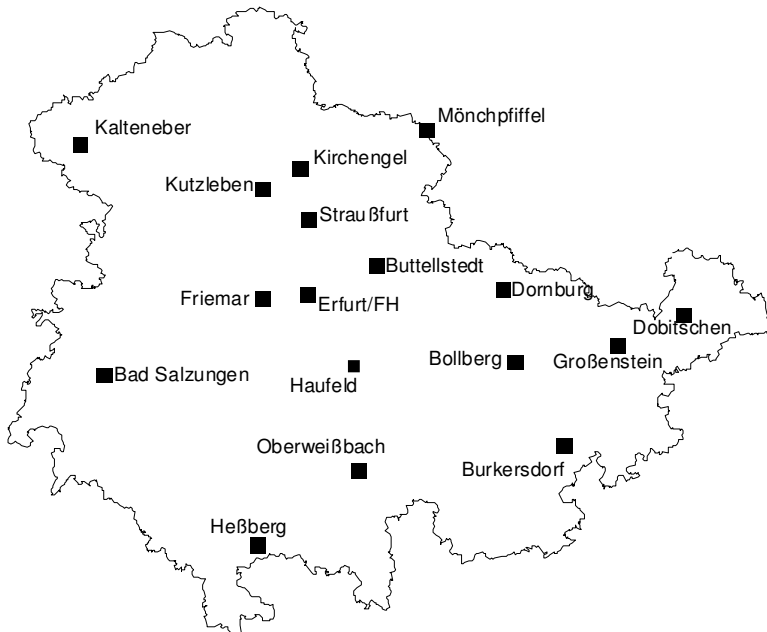




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Im **Juni 2012** zeigte sich die 1. Dekade 1 °C bis 2 °C zu kalt, die 2. Dekade fiel ca. 1 °C zu warm aus und die 3. Dekade zeigte sich 1 °C bis 2 °C zu warm. Insgesamt fiel der Juni im Mittel der Messnetzstandorte 0,5 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von -0,4 °C in Buttellstedt bis +2,0 °C in Bollberg schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	14,9	0,2	83,5	129,3
Bollberg	15,8	2,0	72,9	81,1
Burkersdorf	15,0	0,6	84,6	114,2
Buttellstedt	15,1	-0,4	100,7	135,9
Dobitschen	15,7	0,3	59,0	76,1
Dornburg	15,8	0,3	106,7	137,7
Erfurt/FH	16,7	0,8	104,7	149,6
Friemar	14,7	-0,5	90,7	134,6
Großenstein	15,7	0,5	65,6	84,2
Haufeld	15,4	0,9	102,1	127,8
Heßberg	14,8	0,2	124,3	163,8
Kalteneber	13,9	0,1	111,9	124,5
Kirchengel	14,9	0,3	83,8	132,8
Großenehrich	15,5	0,0	104,0	165,3
Mönchpiffel	16,1	0,0	97,3	163,8
Oberweißbach	13,3	0,5	85,7	97,9
Straußfurt	15,6	-0,1	82,7	142,8

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 6,1 °C (Oberweißbach am 05.06.) und 25,4 °C (Monstab am 30.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 34,1 °C am 30.06. in Monstab gemessen, die niedrigste mit 1,1 °C am 06.06. in Mönchpiffel. Es gab im diesjährigen Juni keine Frosttage ($T_{min} < 0 \text{ °C}$) mehr. Allerdings gab es in der 1. Dekade Anzeichen der vorgezogenen „Schafskälte“, in dem sich die Temperaturen dem Gefrierpunkt näherten. Sommertage ($T_{max} \geq 25 \text{ °C}$) gab es zwischen vier (12 Standorte) und 11 (Monstab). Auch wurden zwischen ein (Buttellstedt, Kirchengel, Görmar) und vier (5 Standorte) „heiße“ Tage ($T_{max} \geq 30 \text{ °C}$) registriert. An 5 Standorten wurde kein solcher Tag gezählt. Somit lag die Anzahl der Sommer- und „heißen“ Tage etwa im Normalbereich. Am Ende des Monats hatte die Vegetation einen leichten Entwicklungsvorsprung.

Die Niederschlagsversorgung im Juni lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 129,5 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 50,3 mm in Monstab und 125,2 mm in Schlossvippach. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 74,3 % bis 182,5 %. Die vieljährigen Monatssummen wurden nur im Altenburger Land nicht erreicht. Alle anderen Standorte lagen im Bereich oder über den Erwartungswerten. Niederschläge fielen an 17 (Dachwig) bis 24 (Kalteneber, Bollberg) Tagen, wobei häufige Gewitter auftraten (19,4 mm in Stobra am 21.06. in einer Stunde).

Die Niederschläge reichten auf gut 1/3 der Standorte aus, um die Verdunstungswerte des Monats auszugleichen. So schwankten hier die KWB-Salden zwischen +1 mm in Mönchpiffel und +33 mm in Schlossvippach. Die anderen knapp 2/3 der Standorte hatten negative KWB-Salden zwischen -2 mm in Straußfurt und -45 mm in Dobitschen aufzuweisen, wobei die Defizite meist nur in Ostthüringen etwas höher ausfielen. Die Bodenfeuchtegehalte verbesserten sich über den ganzen Monat, da die Niederschlagstätigkeit am 31.05. einsetzte und sich über den ganzen Monat verteilte. Auf den meisten Standorten lagen die Bodenfeuchtegehalte in weiten Teilen und am Ende des Monats in Breichen, die ein optimales Wachstum gewährleisten oder sogar darüber. Nur in Ostthüringen war dies nicht immer der Fall.

Der Siebenschläfertag und die Tage danach fielen feucht und warm aus, so dass mit einem eher zu feuchten aber zu warmen Sommer gerechnet werden muss.

Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.